

Preisträger diskutierten mit Schülern am NKG

Die von der Hans-Günter-Brauch-Stiftung ausgezeichneten Wissenschaftler besuchten das Mosbacher Nicolaus-Kistner-Gymnasium

Mosbach. (RNZ/pm) Die von der Hans-Günter-Brauch-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän (HGBS) mit dem Internationalen Wissenschaftspreis ausgezeichneten Preisträger (wir berichteten) waren auch am NKG in Mosbach zu Gast. Unmittelbar nach ihrer Würdigung im Mosbacher Rathaus tauschten sich die amerikanische Wissenschaftlerin Prof. Dr. Angela Lederach von der Chapman University in Los Angeles und Prof. Dr. Matthew Gillett, Senior Lecturer der University of Essex, mit den Kursstufen über Frieden, Nachhaltigkeit und den Umweltschutz aus. Nach der Begrüßung und Einführung durch die stellvertretende Direktorin des NKG, Elvira Horvath, trugen beide Wissenschaftler wichtige Aspekte ihrer Forschung vor.

Lederach und Gillett sorgten beim Berichten über ihre wissenschaftlichen Studien für gespannte und interessierte Schülerinnen und Schüler. Lederach beschrieb dabei ausgehend von Kolumbien die Bedeutung einer langsamen Friedensbildung, um Nachhaltigkeit zu erzielen. Die Selbstorganisation vor Ort und das Erhalten sowie der Schutz der Lebensräume seien von besonderer Wichtigkeit. Auf die Bedeutung, dass Verge-



Als Andenken für den Schulbesuch erhielten Prof. Dr. Angela Lederach und Prof. Dr. Matthew Gillett eine Mosbach-Tasse. Foto: NKG

hen gegen die Umwelt auch vor dem internationalen Gerichtshof verhandelt werden sollen, wies Gillett besonders hin.

Nach einem angeregten Austausch und einer Diskussionsrunde zu den wichtigen Themen mit den Schülerinnen und Schülern, die Jugendliche besonders beschäftigen, sprachen Elvira Horvath und Schulleiter Jochen Herkert den Dank an die beiden Wissenschaftler sowie an Dr.

Hans Günter Brauch aus und überreichten als kleine Erinnerung original Mosbacher Tassen mit aufgedruckten Mosbacher Bauwerken. Beide betonten dabei die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen an den Gymnasien, um junge Menschen für die besonderen Zukunftsthemen der Nachhaltigkeit, des Friedens und des Klimaschutzes weiter zu sensibilisieren. „Wenn wir dies im Kleinen hier

in Mosbach schaffen, dann können wir dies vielleicht auch in die weite Welt hinaustragen und einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Welt leisten“, weshalb das Engagement von Hans Günter Brauch nicht hoch genug einzuordnen sei.

Die Schüler könnten damit wichtige und bereichernde Erfahrungen sammeln, um sich auf die Kursstufe und ihr weiteres Leben vorzubereiten. Als einzige bilinguales Gymnasium in der Umgebung sei es deshalb auch von besonderer Bedeutung, dass die Vorträge in englischer Sprache gehalten und somit der Bildungsplan und das Verständnis für die wissenschaftlichen Sachverhalte noch besser umgesetzt werden könnten, so Herkert. Sowohl der Schülerpreis als auch der Wissenschaftspreis der Stiftung würden in besonderer Weise dazu beitragen. Deshalb sei es auch von großer Bedeutung, dass die Schulleitung des NKG als Mitglied im Kuratorium der Hans-Günter-Brauch-Stiftung vertreten ist, an den Preisverleihungen in Osterburken und im Rathaus Mosbach beiwohnte und somit wesentliche weitere Aspekte hierfür erfahren durfte, die den Schülerinnen und Schülern in Mosbach und damit der Gesellschaft in Zukunft helfen würden.